Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 3)

№ 3. Ausgegeben Danzig, den 19. Januar. 1901.

Polizeiliche Angelegenheiten.

209 Um Mittheilung des jetzigen Aufenthaltsortes des Arbeiters August Regehl, geboren am 18. August 1850 zu Posen, zuletzt in Diedrichshagen Kreis Greifswald und dann in Güttland Kreis Dirschau aufhaltsam gewesen, wird zu den Akten C 24/00 ersucht.

Greifswald, den 4. Januar 1901.
Königliches Amtsgericht.

Steckbriefe.

210 Gegen den Drahtbinder Georg Bohinick, früher zu Marienburg, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts in Christburg vom 30. Oktober 1900 erkannte Haftstrafe von 32 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten — C 21/00 N. 5 sofort Mittheilung zu machen. Durch Zahlung von 96 Mark wird die Vollziehung dieses Steckbriefes gehemmt.

Christburg den 6. Januar 1901.
Königliches Amtsgericht.

211 Gegen den Drahtbinder Andreas Mozolik, zuletzt in Marienburg Westpr. wohnhaft, geboren am 17. April 1872 zu Dehepole, Komitat Trenczien in Ungarn, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 3. August 1900 erkannte Geldstrafe von 96 — sechsundneunzig — Mark beigetrieben und im Unvermögensfalle eine Freiheitsstrafe von 16 — sechszehn — Tagen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und falls er die Geldstrafe nicht bezahlen, oder über die bereits erfolgte Bezahlung derselben sich nicht ausweisen kann, zur Strafverbüßung dem nächsten Gerichte zuzuführen und hiervon zu den hiesigen Akten — 5 C 45/00 — Mittheilung zu machen.

Elbing, den 2. Januar 1901.
Königliches Amtsgericht.

212 Gegen den Fleischergesellen Otto Thiel, früher in Königsberg i. Pr. jetzt unbekannten Aufenthalts, geboren am 28. Oktober 1870 zu Königsberg i. Pr. welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist nach eröffnetem Hauptverfahren die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und von der Einlieferung zu den Akten 15 D 592/00 hierher Mittheilung zu machen.

Königsberg i. Pr., den 23. Juli 1900.
Königliches Amtsgericht Abth. 15.

213 Gegen den Arbeiter Franz Schulz, ca. 37 Jahre alt, katholisch, zuletzt in Kl. Bukowitz Kreis Pr. Stargard aufhaltsam gewesen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 24. Februar 1900 erkannte Geldstrafe von 188 Mk. 50 Pf. im Unvermögensfalle 42 Tage Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, falls er nicht Zahlung nachweist, zur Verbüßung der Freiheitsstrafe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß einzuliefern und zu der Strafsache 5 D 7/00 hierher Nachricht zu geben.

Pr. Stargard, den 31. Dezember 1900.
Königliches Amtsgericht.

214 Gegen:

1. den Gemeinen der Kavallerie Wladislaus Fabianski, geboren am 15. September 1867 zu Schwetz a. W., zuletzt in Pr. Stargard aufhaltsam,
2. den Gemeinen der Marine Leonhard Schmidt II, geboren am 19. Mai 1861 zu Pogutken, zuletzt in Bitonia Kreis Pr. Stargard aufhaltsam,
3. den Ersatz-Reservisten Bernhard Chila, geboren am 9. Dezember 1865 zu Borkau Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Borkau aufhaltsam,

welche sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 20. Oktober 1900 erkannte Geldstrafe von je 60 Mk., im Nichtbeitreibungsfalle eine Haftstrafe von je 20 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben, falls sie nicht Zahlung nachweisen zu verhaften, zur Verbüßung in das nächste Justizgefängniß einzuliefern und hierher Nachricht zu geben 5 E 104/00.

Pr. Stargard, den 31. Dezember 1900.
Königliches Amtsgericht.

215 Gegen den Tischlergesellen Heinrich Seidenberg, früher in Königsberg i. Pr., jetzt unbekannten Aufenthalts, geboren am 26 Februar 1880 in Eichenberg, Kreis Wehlau, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts in Königsberg vom 17. Oktober 1900 erkannte substituirte Gefängnißstrafe von vier Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, welches ersucht wird, diese Strafe zu vollstrecken, falls q Seiden-

berg nicht die in erster Linie erkannte Geldstrafe von 12 Mark sofort bezahlt, oder deren Zahlung nachweist, sowie zu den hiesigen Akten 15 D 809/00 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg i. Pr., den 7. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht Abth. 15.

216 Der Zwangszögling Franz Gierczynski ist am 16. Dezember 1900 aus seiner Lehrstelle bei dem Tischlermeister Götz in Hohenstein Ostpr. entwichen und sein bisheriger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen.

Es wird ersucht, den p Gierczynski im Betretungsfalle festzunehmen und in die diesseitige Anstalt abzuliefern.

Signalement: Geburtsort Lobsens, Religion katholisch, geboren am 24. September 1885, Größe 1 m 51 cm, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen braun, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt mittel.

Tempelburg, den 10 Januar 1901.

Provinzial Zwangs-Erziehungs-Anstalt.

Der Direktor.

217 Gegen den unter Polizei-Aufsicht stehenden Maurergesellen Friedrich Gabriel, ohne festen Wohnsitz, geboren am 25 Dezember 1865 zu Rhein Kreis Loetzen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Entziehung der polizeilichen Controle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten — Str. P. L. Nr. 378/00 sofort Mittheilung zu machen.

Dt. Eylau, den 31. Dezember 1900.

Der Königliche Amts-Anwalt.

218 Gegen die Angeklagten:

1. Landwehrmann Arbeiter Xaver Valentin Grubba, zuletzt in Polzin,
2. Landwehrmann Knecht Franz Julius Kachnowski, zuletzt in Gr. Starsin,
3. Landwehrmann Hofbesitzersohn Theodor August Alwin Zietzow, zuletzt in Klein Dommatau,

ist durch rechtskräftiges Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Putzig vom 6. Dezember 1900 wegen unerlaubten Auswanderns auf eine Geldstrafe von je 50 Mk., im Nichtbeitreibungsfalle auf eine Haftstrafe von je 14 Tagen erkannt worden.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, die drei Angeklagten im Beitreibungsfalle, falls sie sich über Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafen zuzuführen E 30/00.

Putzig, den 5 Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

219 Gegen den Kellner Theodor Schroeter von hier, geboren am 12. März 1870 zu Neuhof Kreis Stuhm, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Landgerichts hier vom 18. Dezember 1900 wegen Widerstandes und Bestechung erkannte Gefängnißstrafe von zwei Monat und einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß in Carthaus abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 M 118/00 sofort Mittheilung zu machen.

Danzig, den 9. Januar 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

220 Gegen den Gottfried Schellong, früher Gastwirth in Neustaedterwald, Kreis Elbing, geboren am 22. April 1861 in Lunau, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Arrestbruchs und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch sofort zu den hiesigen Akten 2 J 273/00 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 11. Januar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

221 Gegen den Wirthschaftseleven Bruno Josef Höhn, zuletzt in Pr. Mark Kreis Elbing aufhaltsam, geboren am 15. Februar 1883 in Danzig, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Elbing vom 17. Dezember 1900 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch zu den hiesigen Akten 2 M I 69/00 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 11. Januar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

222 Gegen die Arbeiterin Marie Freinik aus Danzig, Weißmönchenhintergasse Nr. 22, dann Kl. Wandgasse Nr. 62 wohnhaft gewesen, dann angeblich nach Sandweg verzogen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen wissentlichen Meineides verhängt.

Die Marie Freinik ist am 22. Mai 1865 zu Lippau, Kreis Neidenburg Ostpr. als Tochter der Carl und Gottliebe geborene Nickel Freinik'schen Eheleute geboren und evangelischen Glaubens.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Danzig, Schießstange Nr 9, abzuliefern, 2 J 614/00.

Danzig, den 10. Januar 1901.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte

223 Gegen den Fischhändler Robert Jau, zuletzt in Danzig am Sande Nr. 2 III wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Stallupoenen vom 9. Juli 1900 erkannte substituirte Haftstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern C 48/00. Im Falle Zahlung der principalen Geldstrafe von 12 Mark ist von der Verhaftung Abstand zu nehmen.

Stallupoenen, den 5. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

224 Gegen den Arbeitsburschen Friedrich Klein, geboren am 19. April 1886, früher Viehmarkt Nr. 1 bei seiner Mutter wohnhaft gewesen, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hehlerei verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und vom Geschehenen Nachricht zu den Akten 14 D 960/00 hierher gelangen zu lassen.

Königsberg, den 8. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht Abth. 14.

225 Gegen den Knecht Theophil Busko, ohne festen Wohnsitz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern J 2526/00.

Stolp i. Pom., den 12. Januar 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

226 Gegen die unverehelichte Susanne Gertrud Stefanowski, geboren am 19. Februar 1858 in Quaschin, zuletzt in Schidlitz, Weinbergstraße 122 wohnhaft welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 26. Oktober 1900 erkannte Haftstrafe von 6 — sechs — Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung abzuliefern, auch zu den Akten 9 E 952/00 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 9. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 13.

Steckbriefs-Erneuerungen.

227 Der hinter den Wehrpflichtigen Rudolf Walter Hochmuth und 88 Genossen, unter dem 19. Juni 1889 erlassene, in Nr. 33 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird mit Ausnahme des unter Nr. 41 aufgeführten Rudolf Theodor Joch hierdurch erneuert.

Danzig, den 7. Januar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

228 Der hinter dem Faktor (Krankenwärter) Ernst Bartsch aus Wehlau, im Anzeiger pro 1894, Stück 50, Nr. 5446 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 5. Januar 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

229 Der gegen die Wehrpflichtigen Josef Bettin und Genossen, unter dem 22. Juni 1899 erlassene, in Nr. 26 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief, wird erneuert.

Strasburg, den 5. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

230 Der hinter dem Bäckerlehrling Johann Ludwig Melzer aus Thorn, unter dem 11. September 1898 erlassene, in Nr. 39 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Thorn, den 12. Januar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

231 Der hinter den Nieter Oskar Plauskat zu Strohdeich Nr. 7, geboren am 25. September 1881 zu Strohdeich, Kreis Danzig, Sohn des Albert Plauskat und der Bertha geborene Dodenhöft, evangelisch, unter dem 1. Dezember 1899 erlassene, in Nr. 50 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 6. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

232 Der hinter dem Arbeiter Marian Deuter aus Michlau, unter dem 10. Juli 1899 erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Strasburg Westpr., den 11. Januar 1901.

Der Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

233 Der hinter dem Schriftsetzer Emil Eckert, unter dem 27. Oktober 1900 erlassene, in Nr. 44 — 3319 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 8. Januar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

234 Der hinter dem Schuhmacher Johann Jendrzejewski, unter dem 14. Dezember 1899 erlassene, in Nr. 50 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Gollub, den 3 Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

235 Der hinter dem Maurergesellen Ludwig Skubowius aus Dt. Eylau, unter dem 26. Oktober 1900 erlassene, in Nr. 39, unter Nr. 3391 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Dt. Eylau, den 7. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

236 Der im Anzeiger pro 1900 Stück 49, Nr. 3764 hinter dem Reisenden Hermann Bredemeyer erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 8. Januar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

237 Der hinter dem Arbeiter Julius Drobniewski, unter dem 18. Dezember 1900 erlassene, in Nr. 52 — 4033 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 10. Januar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

238 Der hinter dem Fleischergesellen Hermann Baschin, unter dem 2. August 1900 erlassene, in Nr. 32—2371 — dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 7. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

239 Der hinter dem früheren Kaufmann Isidor von Sarnowski, geboren am 2. Januar 1833 zu Wiesenwald, Kreis Pr. Stargard, unter dem 15. Juli 1899, in Nr. 29 dieses Blattes erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schoeneck Westpr., den 30. Dezember 1900.

Der Amts-Anwalt.

240 Der unterm 26. November 1897 in Nr. 49 dieses Blattes hinter:

1. dem Heerespflichtigen Eduard Carl Wischnak,
2. dem Heerespflichtigen Joseph Dunaiske

erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schoeneck Westpr., den 10. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

241 Der hinter dem Steuermann Franz Schneida, geboren am 18. Dezember 1853 zu Weißenburg, unter

dem 21. Juni 1900 erlassene, in Nr. 26 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 8. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

242 Der gegen den Fleischergesellen Rudolph Hoth, ohne festen Wohnsitz, unter dem 5. Juni 1900 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Osterode Ostpr., den 9. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

243 Der hinter den Zimmermann Emil Schulz aus Heubude, unter dem 2. März 1896 erlassene, in Nr. 11 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 7. Januar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

244 Der hinter dem früheren Landbriefträger, jetzigen Arbeiter Julius Berczewski aus Graudenz, unter dem 19. November 1900 erlassene, in Nr. 48, unter 3659 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 9. Januar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

245 Der gegen die unverehelichte Auguste Schulz, unter dem 18. Mai 1900 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Osterode Ostpr., den 7. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht Abth. 1.

246 Der hinter dem Knecht Eduard Hahn aus Pröbelwitz Kreis Mohrungen, geboren am 24. September 1879 zu Liebwalde, unter dem 26. Januar 1900, in Nr. 5, unter Nr. 420 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg den 11. Januar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangversteigerung.

247 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Bitonia Kreis Pr. Stargard belegenen, im Grundbuche von Bitonia Blatt 76, Blatt 118 und Blatt 184 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau Auguste Schwarz geb. Drews eingetragenen Grundstücke am **15 März 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, — an der Gerichtsstelle, — Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück Bitonia Blatt 76 ist ein bebautes Käthnergrundstück von 3,69,90 ha Größe mit 0,58 Thaler Reinertrag und 24 Mark Nutzungswerth, Artikel 67 der Grundsteuermutterrolle;

das Grundstück Bitonia Blatt 118 ist ein Ackergrundstück von 4,86,00 ha Größe mit 0,62 Thaler Reinertrag, Artikel 12 der Grundsteuermutterrolle;

das Grundstück Bitonia Blatt 184 ist Weideland von 4,28,00 ha Größe mit 0,57 Thaler Reinertrag, Artikel 198 der Grundsteuermutterrolle.

Beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Dezember 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Pr. Stargard, den 9. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

248 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig Frauengasse Nr. 30 belegene, im Grundbuche von Danzig, Frauengasse Blatt 39 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Maler Paul und Franziska geborene Grabowski-Fleischmann'schen Eheleute eingetragene Haus-Grundstück 1 ar 42 qm Grundfläche und 1623 Mk. Nutzungswerth Art. 2006 Nr 1297 des Steuerbuchs am **15. März 1901**, Vormittags $10\frac{1}{2}$ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Dezember 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 9. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

249 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Graban Kreis Pr. Stargard belegene, im Grundbuche von Graban Blatt 95 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Besitzers Xaver Czechowski eingetragene Grundstück am **11. April 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück, ein Bauerhof ist mit 29,77 Thlr. Reinertrag und einer Größe von 7,26,01 ha zur Grundsteuer und mit 75 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt und in Nr. 97 der Grundsteuermutterrolle verzeichnet.

Beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes kann in der Gerichtsschreiberei in den Geschäftsstunden eingesehen werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Dezember 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Pr. Stargard, den 22. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

250 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Steffanowo belegene, im Grundbuche von Steffanowo Band I Blatt 5 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Brettschneiders Eduard Czarnetzki eingetragene Grundstück am **26. April 1901**, Vormittags 9¾ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Das Grundstück, ein Bauernhof, ist mit 0,35 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 18 ar 60 qm zur Grundsteuer, mit 18 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt, und in der Grundsteuermutterrolle von Weißbruch unter Artikel Nr. 8 und in der Gebäudesteuerrolle dort unter Nr 16 verzeichnet. Das darauf befindliche Wohnhaus steht im Miteigenthum des Besitzers von Steffanowo Blatt 4 und gehört zur Hälfte dorthin.

Die Auszüge aus der Steuerrolle und das Grundbuch können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. November 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Schöneck, den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

251 Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in der Gemarkung Augustwalde, Kreis Marienburg belegenen, im Grundbuche von Augustwalde Band 3 Blatt 42 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Zimmermann Jacob und Elisabeth geb. Krüger-Oehrmann'schen Eheleute in Elsing eingetragenen Einsassengrundstücks, Art. 47 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 59 der Gebäudesteuerrolle von 96 ar Größe mit 4,82 Thlr. Reinertrag und 36 Mark Nutzungswerth, soll dieses Grundstück am **13. März 1901**, Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Dezember 1900 in das Grundbuch eingetragen

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Marienburg, den 4. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

252 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Langfuhr Ulmenweg 6 belegene, im Grundbuche von Danzig, Vorstadt Langfuhr Blatt 305 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Maschinist Friedrich und Magdalena geborene Schroeder-Kales'schen Eheleute eingetragene Acker-Grundstück am **13. März 1901**, Vormittags 10½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 8 ar 21 qm und 0,64 Thaler Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt. (Steuerbuch Art. 425).

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Dezember 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 8. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht. Abthl. 11.

253 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Gemeindebezirk Zuckau belegenen, im Grundbuche von Zuckau Band I Blatt 24 und Band V Blatt 115 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arthur Schulz bezw. des Arthur Schulz in ehelicher Gütergemeinschaft mit Bertha geb. Elsel eingetragenen beiden Grundstücke von 12 86,60 ha Größe und mit 79,17 Mark Reinertrag und 324 Mark jährlichen Nutzungswerth und bezw. von 6,92.40 ha Flächeninhalt mit 40,62 Mark Reinertrag am **15. März 1901,** Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 20, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Oktober 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Der Termin am 18. Januar 1901 wird aufgehoben.

Carthaus, den 12. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

254 Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des im Gemeindebezirk Klukowahutta belegenen, im Grundbuche von Klukowahutta Band III Blatt 51 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Jacob Konkel und des Valentin Derra in ehelicher Gütergemeinschaft mit Martha geb. Landowski eingetragenen Grundstück von 48,83,90 ha Größe 41,78 Thlr. Grundsteuerreinertrag und 150 Mk. Nutzungswerth besteht, soll dieses Grundstück am **9. März 1901,** Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 20, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Juli 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Carthaus, den 9. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

255 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig, Fischmarkt 5 und Lazarethgang 6 belegene, im Grundbuche von Danzig, Hinterfischmarkt Blatt 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau Photograph Emma Lukowski geb. Wandrey in Langfuhr eingetragene Hofraum-Grundstück am **12. März 1901,** Vormittags 10½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist bei 5 ar 34 qm Fläche Art. 2722 Grundsteuermutterrolle zur Gebäudesteuer nicht veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Dezember 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen,

widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 7. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht. Abthl. 11.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

256 Die Frau Bertha Mertens, geborene Karnath, zu Klempin, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Adam hier, klagt gegen den Monteur Ludwig Valentin Mertens, früher zu Danzig, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage zu erkennen:

Die Ehe der Parteien wird geschieden, der Beklagte trägt die Schuld an der Scheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude, 1 Treppe, Zimmer Nr. 20, auf den **21. März 1901**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 29. Dezember 1900.

Wetzel,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

257 Der Baumeister Rudolf Kulemann zu Danzig, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Citron zu Danzig, kündigt den unbekannten Erben des Anfangs Dezember 1900 hierselbst verstorbenen Restaurateurs Hugo Zinnau, auf Grund der ihm nach § 569 B. G. B. zustehenden Kündigungsbefugniß, den zwischen ihm und dem Hugo Zinnau unterm 30. September 1897 bezw. 11. September 1900 in Ansehung des Grundstücks Brodbänkengasse Nr. 9 geschlossenen Miethsvertrag und zwar zur Räumung zum 1. April 1901.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung an die unbekannten Erben des Hugo Zinnau wird dieser Auszug des Kündigungsschreibens bekannt gemacht.

Danzig, den 3. Januar 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

258 Nachstehendes Kündigungsschreiben des Magistrats der Stadt Danzig III d 2812/00.

Da Sie den Pachtzins für die Parzelle Nr. 17 der städtischen Kämmereiländereien in Bodenbruch (das kleine Schilfstück in Größe von 8 ha 62 a 71 qm) seit dem 2. August cr. schulden, auch das Pachtland ohne unsere Genehmigung afterverpachtet haben, kündigen wir Ihnen hiermit auf Grund der §§ 3 und 13 des mit Ihnen geschlossenen Vertrages vom 23. März 1895 das Pachtverhältniß bezüglich der vorbezeichneten Parzelle zur Rückgewähr am 2. Februar 1901. Unsere Entschädigungsansprüche gegen Sie auf Grund des § 13 des Vertrages geltend zu machen behalten wir uns vor.

Danzig, den 29. Dezember 1900.

Trampe.

An den früheren Hofbesitzer Herrn Paul Steinhardt zuletzt hier, Gr. Krämergasse 6, jetzt unbekannten Aufenthalts, wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung an den früheren Hofbesitzer Paul Steinhardt zuletzt hier, Gr. Krämergasse 6 wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, bekannt gemacht.

Danzig, den 31. Dezember 1900.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgericht Abth. 7.

259 Am 5. Februar 1900 ist Frau Friederike Bertha Schmidt geb. Trunk in Elbing ihrem Wohnsitz, verstorben; sie war am 11. Mai 1831 in Elbing als Tochter der unverehelichten Johanna Friederike Trunk geboren und mit dem Schuhmacher Samuel Wilhelm Schmidt verheirathet. Ueber Leben und Aufenthalt ihres Ehemannes und etwaige Anverwandte der Erblasserin ist bisher nichts ermittelt.

Gemäß § 1965 B. G. B. ergeht hiermit die öffentliche Aufforderung an die unbekannten Erben, ihre Erbrechte innerhalb **sechs Wochen** bei dem unterzeichneten Nachlaßgericht unter Einreichung der zum Nachweise ihres Erbrechts dienenden Urkunden anzumelden.

Elbing, den 22. Oktober 1900.

Königliches Amtsgericht 2.

260 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. August Johann Berg, geboren am 15. September 1877 in Baldau, Kreis Dirschau, Sohn der Ferdinand Berg und der Julianne Justine Neumann, letzter Aufenthaltsort Baldau, Kreis Dirschau,
2. Johann Jablowski, geboren am 8. Dezember 1877 in Borroschau, Kreis Dirschau, Sohn des Josef Jablowski und der Marianna Meck, letzter Aufenthaltsort Borroschau, Kreis Dirschau,
3. Franz Zolondek, geboren am 12. August 1877 in Borroschau, Kreis Dirschau, Sohn des Franz Zolondek und der Anna Markowski, letzter Aufenthaltsort Borroschau, Kreis Dirschau,
4. Michael Karczewski, geboren am 24. September 1877 in Brust, Kreis Dirschau, Sohn des Johann Karczewski und der Minna geb. Neubauer, letzter Aufenthaltsort Brust,
5. Franz Tuschinski, geboren am 2. September 1877 in Brust, Kreis Dirschau, Sohn des Johann Tuschinski und der Dorothea Neumann, letzter Aufenthaltsort Brust,
6. August Adolf Adalbert Jahnke, geboren am 9. Januar 1877 in Czarlin, Kreis Dirschau, Sohn des August Jahnke und der Louise Walter, letzter Aufenthaltsort Gnieschau,
7. Johann Viktor Lorkowski, geboren am 17. Oktober 1877 in Czarlin, Kreis Dirschau, Sohn der Katharina Lorkowski geb. Schulz, letzter Aufenthaltsort Czarlin,
8. Johann August Roll, geboren am 15. Mai 1877 in Czarlin, Kreis Dirschau, Sohn des Johann

Koll und der Barbara geb. Borzechowska, letzter Aufenthaltsort Czarlin,

9. Stanislaus Stankowski, geboren am 14. Dezember 1877 in Czarlin, Kreis Dirschau, Sohn des Josef Stankowski und der Franziska Dombrowska, letzter Aufenthaltsort Gnieschau,
10. Reinhold Jankowski, geboren am 3. December 1877 in Czerbienschin, Kreis Dirschau, Sohn der Auguste Jankowski, letzter Aufenthaltsort Czerbienschin,
11. Otto Albert Knop, geboren am 28. Juni 1877 in Czerbienschin, Kreis Dirschau, Sohn des Friedrich Knop und der Amalie Knop, letzter Aufenthaltsort Czerbienschin,
12. Friedrich Wilhelm Kresien, geboren am 15. Juli 1877 in Dalwin, Kreis Dirschau, Sohn des Carl Kresien und der Wilhelmine Henriette Loth, letzter Aufenthaltsort Dalwin,
13. Christoph Otto Stiglath, geboren am 15. Februar 1877 in Dalwin, Kreis Dirschau, Sohn des Christoph Stiglath und der Eleonore Bahr, letzter Aufenthaltsort Dalwin,
14. Alexander Sarach, geboren am 18. September 1877 in Damaschken, Kreis Dirschau, Sohn des Johann Sarach und der Rosalie Wißnewska, letzter Aufenthaltsort Damaschken,
15. Franz Czislikowski, geboren am 13. December 1877 in Damerau, Kreis Dirschau, Sohn der Catharina Czislikowski, letzter Aufenthaltsort Damerau,
16. Julius Czarnetzki, geboren am 8. April 1877 in Dirschau, Sohn des Bartholomäus Czarnetzki und der Catharina Dombrowska, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
17. Bruno Alfred Fieberg, geboren am 5. Februar 1877 in Dirschau, Sohn des Johann Fieberg und der Auguste Neumann, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
18. Josef Ferski, geboren am 27. September 1877 in Dirschau, Sohn des Andreas Ferski und der Maria Sibura, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
19. Franz Josef Herbig, geboren am 8. Juli 1877 in Dirschau, Sohn des Carl Herbig und der Maria geb. Galuski, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
20. Arnold Hugo Jantz, geboren am 5. November 1877 in Dirschau, Sohn des Arnold Jantz und der Emilie Eggert, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
21. Paul Alexander Kowalski, geboren am 25. Januar 1877 in Dirschau, Sohn des Leo Kowalski und der Maria Ortmann, letzter Aufenthaltsort Zeisgendorf,
22. August Otto Koch, geboren am 6. März 1877 in Dirschau, Sohn des August Koch und der Anna Ringel, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
23. Albert Richard Muskulus, geboren am 12. Juli 1877 in Dirschau, Sohn des August Muskulus und der Wilhelmine Krekel, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
24. Eduard Gustav George Neumann, geboren am 13. Mai 1877 in Dirschau, Sohn des Julius Neumann und der Olga Zimmermann, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
25. Gottlieb Putzki, geboren am 2. April 1877 in Dirschau, Sohn der Julianne Putzki, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
26. Paul Pawlowski, geboren am 20. Oktober 1877 in Dirschau, Sohn des Martin Pawlowski und der Catharina Grabowski, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
27. Michael Anton Rumkiewicz, geboren am 5. März 1877 in Dirschau, Sohn des Michael Rumkiewicz und der Rosalie Aminska, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
28. Michael Richert, geboren am 6. April 1877 in Dirschau, Sohn des Michael Richert und der Caroline Deya, letzter Aufenthaltsort Lunau,
29. Franz August Schlagowski, geboren am 24. Juli 1877 in Dirschau, Sohn des Johann Schlagowski, und der Rosalie Preschowski, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
30. August Wolff, geboren am 12. Januar 1877 in Dirschau, Sohn des Martin Wolff und der Anna Engler, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
31. Josef Witt, geboren am 20. Mai 1877 in Dirschau, Sohn der Julianna Witt, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
32. August Wendt, geboren am 14. September 1877 in Dirschau, Sohn des Johann Wendt und der Justine Leczinski, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
33. Franz Nikolaus Wischniewski auch Grandt, geboren am 5. Dezember 1877 in Dirschau, Sohn der Maria Wischniewski verehelichte Grandt, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
34. Johann Paul Wilm, geboren am 12. Dezember 1877 in Dirschau, Sohn des Johann Wilm und der Anna geb. Sukizewski, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
35. Bernhard Neumann, geboren am 22. Oktober 1877 in Felgenau, Kreis Dirschau, Sohn des Michael Neumann und der Catharina geb. Noetzel, letzter Aufenthaltsort Felgenau,
36. Hermann Friedrich Schaub, geboren am 27. Juli 1877 in Gardschau, Kreis Dirschau, Sohn des Friedrich Schaub und der Bertha Behrendt, letzter Aufenthaltsort Gardschau,
37. Josef Olschewski, geboren am 8. Oktober 1877 in Kl. Gartz, Kreis Dirschau, Sohn des Johann Olschewski und der Catharina Anies, letzter Aufenthaltsort Kl. Gartz,
38. Valentin Josef Lange, geboren am 4. Januar 1877 in Gerdin, Kreis Dirschau, Sohn des Johann Lange und der Regine Splith, letzter Aufenthaltsort Gerdin,

39. August Gustav Wischnewski, geboren am 13. Januar 1877 in Gerdin (bei Semophore Port Adelaide), Sohn des Michael Wischnewski und der Catharina Pietruschinski, letzter Aufenthaltsort Gerdin,
40. Johann Bielicki, geboren am 10. September 1877 in Gnieschau, Kreis Dirschau, Sohn des Michael Bielicki und der Anna Neszynska, letzter Aufenthaltsort Rathstube,
41. Franz Engler, geboren am 21. Mai 1877 in Kniebau, Kreis Dirschau, Sohn des Carl Engler und der Josefine Miehlke, letzter Aufenthaltsort Kniebau,
42. Johann Frost, geboren am 22. Juli 1877 in Liebenhoff, Kreis Dirschau, Sohn des Michael Frost und der Pauline Klepatzki, letzter Aufenthaltsort Czarlin,
43. Franz Mauski, geboren am 20. Juli 1877 in Liebschau, Kreis Dirschau, Sohn des Josef Mauski und der Barbara Straschewski, letzter Aufenthaltsort Liebschau,
44. Johann Richert, geboren am 23. September 1877 in Liebschau, Kreis Dirschau, Sohn des Josef Richert und der Barbara Daschinska, letzter Aufenthaltsort Liebschau,
45. Franz Josef Schmidt, geboren am 31. März 1877 in Liebschau, Kreis Dirschau, Sohn des Paul Schmidt und der Marie Jantschewski, letzter Aufenthaltsort Liebschau,
46. Franz Paul Johann Lipke, geboren am 26. September 1877 in Lunau, Kreis Dirschau, Sohn des Franz Lipke und der Rosalie Springwald, letzter Aufenthaltsort Lunau,
47. Ferdinand Rung, geboren am 28. Februar 1877 in Lunau, Kreis Dirschau, Sohn der Florentine Rung, letzter Aufenthaltsort Lunau,
48. Franz Kunkel, geboren am 16. Februar 1877 in Kl. Malsau, Kreis Dirschau, Sohn des Michael Kunkel und der Maria geb. Brzezinski, letzter Aufenthaltsort Kl. Malsau,
49. Michael Schröder, geboren am 8. September 1877 in Kl. Malsau, Kreis Dirschau, Sohn des Albert Schröder und der Maria Wilizewska, letzter Aufenthaltsort Kl. Malsau,
50. Franz Sobotzki, geboren am 3. Oktober 1877 in Kl. Malsau, Kreis Dirschau, Sohn des Johann Sobotzki und der Julia Sablewski, letzter Aufenthaltsort Kl. Malsau,
51. Stanislaus Neumann, geboren am 19. September 1877 in Narkau, Kreis Dirschau, Sohn des Stanislaus Neumann und der Dorothea Bukowska, letzter Aufenthaltsort Narkau,
52. Theofil Dominski, geboren 1. Juni 1877 in Pelplin, Kreis Dirschau, Sohn des Franz Dominski und der Marianne Czarnowska, letzter Aufenthaltsort Pelplin,
53. Franz Makowski, geboren am 19. November 1877 in Pelplin, Kreis Dirschau, Sohn des Julius Makowski und der Marianne Ostrowska, letzter Aufenthaltsort Pelplin,
54. Johann Ostrowski, geboren am 6. April 1877 in Pelplin, Kreis Dirschau, Sohn des Johann Ostrowski und der Maria geb. Szymanski, letzter Aufenthaltsort Pelplin,
55. Ignatz Bela, geboren am 16. Mai 1877 in Raikau, Kreis Dirschau, Sohn des Johann Bela und der Franziska geb. Zblewska, letzter Aufenthaltsort Raikau,
56. Michael Boleslaus Krzesinski, geboren am 9. November 1877 in Raikau, Kreis Dirschau, Sohn des Michael Krzesinski und der Anna geb. Blochus, letzter Aufenthaltsort Raikau,
57. Josef Schutzki, geboren am 27. April 1877 in Raikau, Kreis Dirschau, Sohn des Josef Schutzki und der Franziska Gdanitz, letzter Aufenthaltsort Raikau,
58. Anastasius Neumann, geboren am 22. Mai 1877 zu Roppuch, Kreis Dirschau, Sohn der Elisabeth Neumann geb. Mazurkiewitsch, letzter Aufenthaltsort Roppuch,
59. Georg Martin Conrad Machlinski, geboren am 23. November 1877 in Schiwialken, Kreis Dirschau, Sohn des Martin Machlinski und der Anna geb. Rogowski, letzter Aufenthaltsort Schiwialken,
60. Johann Czwiklinski, geboren am 12. Januar 1877 in Kl. Schlanz, Kreis Dirschau, Sohn des Josef Czwiklinski und der Anna geb. Wojtasch, letzter Aufenthaltsort Kl. Schlanz,
61. Johann Riebinski, geboren am 18. Dezember 1877 zu Kl. Schlanz, Kreis Dirschau, Sohn des Johann Riebinski und der Anna Jusikowski, letzter Aufenthaltsort Kl. Schlanz,
62. Josef Zimmermann, geboren am 13. März 1877 in Schliwen, Kreis Dirschau, Sohn des Michael Zimmermann und der Agathe Koslowska, letzter Aufenthaltsort Gerdin,
63. Franz Przybilski, geboren am 9. Oktober 1877 in Subkau, Kreis Dirschau, Sohn des Jakob Przybilski und der Katharina Wilinski, letzter Aufenthaltsort Subkau,
64. Richard Wittke, geboren am 4. März 1877 in Subkau, Kreis Dirschau, Sohn der Magdalene Wittke, letzter Aufenthaltsort Subkau,
65. Franz Xaver Winter, geboren am 2. Dezember 1877 in Subkau, Kreis Dirschau, Sohn des Martin Winter und der Franziska Glmozinska, letzter Aufenthaltsort Subkau,
66. Franz Schröder, geboren am 6. Juli 1877 in Gr. Turse, Kreis Dirschau, Sohn des Franz Schröder und der Franziska Dombrowska, letzter Aufenthaltsort Gr. Turse,
67. Johann Szopinski geboren am 11. September 1877 in Gr. Turse, Kreis Dirschau. Sohn des Franz Szopinski und der Catharina geb. Kirchowska, letzter Aufenthaltsort Gr. Turse,

68. Martin Schröder, geboren am 15. Oktober 1877 in Gr. Turse, Kreis Dirschau, Sohn des Martin Schröder und der Bertha Maur, letzter Aufenthaltsort Gr. Turse,
69. Josef Cherkowski, geboren am 23. Januar 1877 in Kl. Turse, Kreis Dirschau, Sohn des Johann Cherkowski und der Barbara Roganowski, letzter Aufenthaltsort Kl. Turse,
70. August Wolk, geboren am 19. Mai 1877 in Kl. Turse, Sohn des Josef Wolk und der Josefine geb. Kerkowska, letzter Aufenthaltsort Kl. Turse,
71. Andreas Lornatus, geboren am 28. November 1877 in Gr. Waczmirs, Kreis Dirschau, Sohn des Michael Lornatus und der Julianna Titlowski, letzter Aufenthaltsort Gr. Waczmirs,
72. Johann Murawski, geboren am 31. Juli 1877 in Gr. Waczmirs, Kreis Dirschau, Sohn des Leopold Murawski und der Katharina Brzesinski, letzter Aufenthaltsort Gr. Waczmirs,
73. Gustav Skadell, geboren am 29. April 1877 in Kl. Waczmirs, Kreis Dirschau, Sohn des August Skadell und der Anna Rohde, letzter Aufenthaltsort Kl. Waczmirs,
74. Adolf Skadell, geboren am 29. April 1877 in Kl. Waczmirs, Kreis Dirschau, Sohn des August Skadell und der Anna Rhode, letzter Aufenthaltsort Kl. Waczmirs,
75. Albert Martin Loth, geboren am 14. Oktober 1877 in Wentkau, Kreis Dirschau, Sohn des Jakob Loth und der Maria Teike, letzter Aufenthaltsort Wentkau,
76. Michael Palkowski, geboren am 3. Februar 1877 in Wentkau, Kreis Dirschau, Sohn des Michael Palkowski und der Anna Szepanski, letzter Aufenthaltsort Wentkau,
77. Johann Palkowski, geboren am 17. Mai 1877 in Wentkau, Kreis Dirschau, Sohn des Franz Palkowski und der Barbara geb. Hoffmann, letzter Aufenthaltsort Wentkau,
78. Franz Johann Stobbe, geboren am 25. Dezember 1877 zu Wentkau, Kreis Dirschau, Sohn des Johann Stobbe und der Maria Wescherski, letzter Aufenthaltsort Wentkau,
79. Paul Franz Bieletzki, geboren am 2. Oktober 1877 in Zeisgendorf, Kreis Dirschau, Sohn des Johann Bieletzki und der Maria Kerschkowski, letzter Aufenthaltsort Zeisgendorf,
80. Josef Bralla, geboren am 4. März 1877 in Zeisgendorf, Kreis Dirschau, Sohn des Leo Bralla und der Mathilde Gonczerowski, letzter Aufenthaltsort Zeisgendorf,
81. Franz Julius Galinski, geboren am 1. Juli 1877 in Zeisgendorf, Kreis Dirschau, Sohn des Franz Galinski und der Anna Ritz, letzter Aufenthaltsort Zeisgendorf,
82. Franz Klinkowski, geboren am 10. September 1877 in Zeisgendorf, Kreis Dirschau, Sohn des Franz Klinkowski und der Pauline Hopp, letzter Aufenthaltsort Zeisgendorf,
83. Johann Anton Krause, geboren am 11. September 1877 in Zeisgendorf, Kreis Dirschau, Sohn des Johann Krause und der Anna Sengierski, letzter Aufenthaltsort Swaroschin,
84. Franz Buchholz, geboren am 21. September 1877 in Liebschau, Kreis Dirschau, Sohn des Johann Buchholz und der Justine Stam, letzter Aufenthaltsort Liebschau,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **5. März 1901,** Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgericht in Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath als Civilvorsitzenden der Kreisersatz-Kommission in Dirschau über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. Aktenzeichen 4 M III 84/00.

Danzig, den 15. November 1900.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

261 Die Arbeiterfrau Henriette Scharlach geborene Fischer in Elbing, Prozeßbevollmächtigter: Justizrath Batt in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter August Scharlach, früher zu Elbing, jetzt unbekannten Aufenthalts, auf Grund der Behauptung, daß ihr Ehemann sie länger als ein Jahr gegen ihren Willen böslich verlassen und vor der Verlassung sie gröblich mißhandelt habe (§§ 1567, 1568 B. G. B.), mit dem Antrage auf Scheidung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den schuldigen Theil.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **29. März 1901,** Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht 2 R 2/01.

Elbing, den 5. Januar 1901.

Hinz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

262 Der Uhrmacher Paul Reich aus Unislaw und dessen Ehefrau Helene geborene Grunwald, haben durch Vertrag vom 12. April 1894 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgre

schlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Solches wird, nachdem die Reich'schen Eheleute am 1. Oktober 1900 ihren Wohnsitz von Fordon nach Unislaw verlegt haben, von Neu m bekannt gemacht.

Culm, den 27. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

263 Der Schiffskapitain Friedrich Gerowski und dessen Ehefrau Adele Johanna geborene Witt, beide aus Liverpool später in Weichselmünde, haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Liverpool nach Weichselmünde die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht hat und was sie in stehender Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d d. Danzig, den 22 August 1890, ausgeschlossen was nach Verlegung des Wohnsitzes der Gerowski'schen Eheleute von Weichselmünde nach Neufahrwasser nochmals bekannt gemacht wird.

Danzig, den 24. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

264 In das bei dem unterzeichneten Amtsgericht geführte Güterrechtsregister ist folgende Eintragung bewirkt worden:

Bezeichnung der Ehegatten;

Bade, Waldemar, Prozeßagent in Schoeneck Westpr., und Bertha geb. Schulz.

Rechtsverhältniß:

Durch Vertrag vom 4. Juni 1883 ist alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht und während derselben erworben hat und weiterhin erwirbt, für ihr Vorbehaltsgut erklärt.

Schoeneck Westpr., den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

265 In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, das der Lokomotivführer Alfred Kellmann aus Sandhof und seine Ehefrau Auguste geb. Boye die landrechtliche Gütergemeinschaft durch Vertrag vom 14. Dezember 1900 aufgehoben und das gesetzliche Güterrecht des bürgerlichen Gesetzbuchs eingeführt haben.

Marienburg, den 21. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

266 Im Güterrechtsregister ist am 18. Dezember 1900 eingetragen, daß durch gerichtlichen Ehevertrag vom 14. Dezember 1900 für die Ehe zwischen dem früheren Registrator Eduard Carl Maaser in Putzig und seiner Ehefrau Emma Hennriette Charlotte geborene Hinrichsen der gesetzliche Güterstand der Gütergemeinschaft ausgeschlossen und die Gütertrennung unter Ausschluß der ehemännlichen Verwaltung und Nutznießung vereinbart worden ist.

Putzig, den 18. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 2.

267 Die Rentier Heinrich und Helene, geborene Happis Diestel'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag d. d. Culmsee, den 13. Oktober 1894 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, d n 8. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

268 Der Fabrikbeamte Carl August Lipienski in Danzig und seine Ehefrau Johanna Clara, geborene Rogaschewski, haben durch Vertrag d. d. Danzig, den 4. Juli 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 9. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

269 Die Büffetier Emil und Auguste geborene Zink-Schönert'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag d. d. Culmsee, den 22. September 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 8. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

270 In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Schneidermeister Vincenz Emrich aus Marienburg mit seiner Ehefrau Marie geborene Mo:la die Gütergemeinschaft durch Vertrag vom 31. Dezember 1900 aufgehoben hat, dergestalt, daß am Gesammtvermög n der Ehefrau die Verwaltung und Nutznießung des Mannes ausgeschlossen ist.

Wegen der Auseinandersetzung zwischen den Ehegatten wird der Vertrag in Bezug genommen.

Marienburg, den 5. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

271 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Tischlermeister Theodor und Franziska geborene Trepkowski-Koch'schen Eheleute aus Lubichow durch Vertrag vom 21. Dezember 1900 Gütertrennung vereinbart haben.

Pr. Stargard, den 28. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

272 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Mühlenbesitzer Adalbert und Antonie geborene Okroy-Szczypiorowski'schen Eheleute aus Waldowken durch Vertrag vom 28. Dezember 1900 die Verwaltung und Nutznießung des Mannes gemäß dem bürgerlichen Gesetzbuch vereinbart haben.

Pr. Stargard, den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

273 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Konditor Xaver Baranski in Pr. Stargard und die Franziska geborene Goldammer durch Vertrag vom 23. November 1900 Gütertrennung vereinbart haben.

Pr. Stargard, den 27. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

274 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Polizeikommissarius Max und Martha geborene Stadie-Behrendt'schen Eheleute aus Pr. Stargard durch Vertrag vom 29. Dezember 1900 Gütertrennung vereinbart haben.

Pr. Stargard, den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht. 3

275 Die Rentier Leopold und Bertha geborene Niack Thiem'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag d. d. Dirschau, den 19. Mai 1874 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und durch Vertrag d. d. Danzig, den 7. April 1899 bestimmt, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 9. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

276 Der frühere Mühlenbesitzer jetzige Hofbesitzer Oscar Liss aus Polchau und seine Ehefrau Emma geborene Gerstler, haben durch gerichtlichen Ehevertrag vom 24. Dezember 1900 Gütertrennung nach den Bestimmungen der §§ 1426 bis 1431 B. G. B. vereinbart und die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen worden.

Putzig, den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 1.

277 In das Güterrechtsregister des Amtsgerichts Carthaus ist heute Band 1 Seite 24 unter Nr. 1 eingetragen worden:

„Der Eigenthümer Franz Haase in Willanowo und dessen Ehefrau Anna geborene Hewelt, haben durch notariellen Vertrag vom 10. Dezember 1900 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Carthaus, den 7. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

278 Der Architekt Ferdinand Henke in Neustadt Westpr. und seine Ehefrau Maria geborene Feege haben vor Eingehung der Ehe durch Ehevertrag vom 29. August 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau Eingebrachte und durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie zu Erwerbende die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies ist nach der im Dezember 1900 erfolgten Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute von Inowraclaw hierher in unser Nr. 23 Güterrechtsregister eingetragen.

Neustadt Westpr. 12. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

279 In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Kaufmann Leo Jänsch aus Marienburg und seine Ehefrau Paula geborene Lipp die landrechtliche Gütergemeinschaft durch Vertrag vom 29. Dezember 1900 aufgehoben haben, und das gesetzliche Güterrecht des bürgerlichen Gesetzbuches eingeführt haben.

Marienburg, den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

280 In das Güterrechtsregister des Amtsgerichts Carthaus ist eingetragen worden:

„Der Besitzer Rudolf Gill in Abbau Saworry und dessen Ehefrau Emilie geborene Fillbrandt, haben durch notariellen Vertrag vom 29. Dezember 1900 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Carthaus, den 9. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

281 In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 26 eingetragen:

„Die Besitzersohn Franz und Auguste geborene Itrich-Kleemann'schen Eheleute in Klobschin, haben durch notariellen Vertrag vom 22. November 1900 die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart.

Carthaus, den 11. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

282 In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß die Mühlenbesitzer Eduard und Louise geb. Gutgelück-Bigalske'schen Eheleute aus Schloß-Kalthof durch Vertrag vom 28. Dezember 1900 die landrechtliche Gütergemeinschaft aufgehoben haben.

Marienburg, den 10. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

283 Der Gutsbesitzer Julius Alexander August Golunski aus Borkau Kreis Carthaus und das Fräulein Emilie Charlotte Wilhelmine Möller in Stutthof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe zu bringende, oder zu erwerbende Vermögen die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig, den 21. August 1865 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Golunski'schen Eheleute von Borkau nach Danzig nochmals bekannt gemacht wird.

Danzig, den 11. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

284 **Verdingung von Arbeitsgespannen Wassertransporten und Straßenreinigung.**

in öffentlicher Verdingung sollen für das unterzeichnete Artilleriedepot vergeben werden:

Am Dienstag, den 29. Januar d. Js. Vormittags 10 Uhr, die Gestellung von Arbeitsgespannen für Danzig und Neufahrwasser für die Zeit vom 1. April d. Js., bis Ende März nächsten Jahres.

An demselben Tage um 11 Uhr die Wassertransporte und Straßenreinigung auf dieselbe Zeit.

Bedingungen liegen im diesseitigen Geschäftszimmer aus, können auch gegen Erstattung von 75 Pf. Gebühren von dort bezogen werden.

Danzig, den 3. Januar 1901.

Artilleriedepot.

285 Ueber das Vermögen des Klempnermeisters Hermann Kuhn in Elbing ist heute Vormittags $11^1/_2$ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Kaufmann Ludwig Wiedwald in Elbing.

Anmeldefrist bis zum 8. Februar d. Js.

Erste Gläubigerversammlung am 4. Februar d. Js., Vormittags $10^1/_2$ Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin am 16. Februar d. Js. Vormittags 11 Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 1. Februar d. Js.

Elbing, den 9. Januar 1901.

Rudau. Obersekretär

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

286 Der am 8. März 1843 geborene Militär-Sträfling Robert Petter wird hiermit geladen, sich dem Königlichen Kommandanturgericht Danzig wegen Fahnenflucht zu stellen.

Danzig, den 9. Januar 1901.

Königliches Kommandantur Gericht.

287 In unser Handelsregister ist heute unter A Nr. 14 eingetragen.

Die offene Handelsgesellschaft in Firma „Otto Brauel & Sohn" mit dem Sitze in Neustadt Westpr.

Gesellschafter sind der Möbelfabrikant Otto Brauel und der Fabrikant und Kaufmann Heinrich Brauel beide in Neustadt Westpr.

Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt.

Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1901 begonnen.

Neustadt Westpr., den 9. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

288 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Baugewerksmeisters Felix Dost in Zoppot, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 4. Februar 1901, Vormittags 9 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 2 anberaumt.

Zoppot, den 11. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

289 In unser Handelsregister A ist heute unter Nr. 17 die Firma „Rudolf Radzom Neustadt Westpr" und als deren Inhaber Kaufmann Rudolf Radzom hierselbst eingetragen.

Neustadt Westpr. 12. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

290 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Selma Tayler aus Zoppot, ist in Folge eines von der Gemeinschuldnerin gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 4. Februar 1901, Vormittags $9^1/_2$ Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 2 anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei Zimmer 1 zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt.

Zoppot, den 11. Januar 1901,

Königliches Amtsgericht.

291 In unser Handelsregister ist heute unter A Nr. 15. die Firma Emma Wodtke Neustadt Westpr, (Hotel) eingetragen.

Neustadt Westpr., den 9. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

292 In unser Handelsregister ist heute unter A 13 eingetragen die Firma J. Anker in Danzig mit Zweigniederlassung in Neustadt Westpr. unter der Firma J. Anker, Filiale von Danzig.

Neustadt Westpr., den 9. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

293 In unser Handelsregister ist heute unter A Nr. 16 die Firma „Albin Rehefeld Neustadt Westpr." (Apotheke) eingetragen.

Neustadt Westpr., den 10. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

294 Ueber das Vermögen des Apothekers Georg Lövisohn in Carthaus, ist am 12. Januar 1901, Nachmittags $12^1/_2$ Uhr, der Konkurs eröffnet. Als Verwalter ist der Rechtsanwalt Hahn in Carthaus Westpr. bestellt.

Anmeldefrist ist bis zum 23. Februar 1901, erste Gläubigerversammlung auf den 23 Januar 1901, Mittags 12 Uhr, allgemeiner Prüfungstermin auf den 16. Februar 1901, Vormittags 10 Uhr, und offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 9. Februar 1901, bestimmt.

Carthaus Westpr., den 12. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

295 In unser Handelsregister A ist heute unter Nr. 18 die Firma „Ernst Boldt Neustadt Westpr." und als deren Inhaber der Brauereibesitzer und Bierverleger Ernst Boldt hierselbst eingetragen.

Neustadt Westpr., den 15. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

296 In unser Handelsregister A ist heute unter Nr. 19 die Firma „Moses Lewinski Neustadt Westpr." (Confections- und (Manufacturwaarengeschäft) und als deren Inhaber der Kaufmann Moses Lewinski hierselbst eingetragen.

Neustadt Westpr, den 15. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

297 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Bruno Kornath in Carthaus wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Carthaus, den 11. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

298 In unser Handelsregister A ist heute unter Nr. 20 die Firma „Johann Fasel Neustadt Westpr." und als deren Inhaber Hotelbesitzer Johann Fasel hierselbst eingetragen.

Neustadt Westpr., den 16. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht

299 Ueber das Vermögen des Gasthofbesitzers Eugen Hantel in Putzig Westpr. ist am 14. Januar 1901 der Konkurs eröffnet worden.

Verwalter: Rechtsanwalt Frost in Putzig.

Anmeldefrist: bis 2. März 1901.

Erste Gläubigerversammlung: 30. Januar 1901, Vormittags 12 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin: den 23. März 1901, Vormittags 10 Uhr.

Offener Arrest mit Anmeldefrist: bis zum 13. Februar 1901.

Putzig, den 14. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 1.

300 Durch Ausschlußurtheil des unterzeichneten Gerichts vom 5. Januar 1901 ist der Hypothekenbrief über den bei Grenzdorf B Blatt 25 in Abtheilung III unter Nr. 9a für den Hofbesitzer Johann Siemund aus Junkertroyl eingetragenen Kaufgelderrest von 5000 Mk. nebst 5% jährlicher Zinsen für kraftlos erklärt.

Tiegenhof, den 10. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

301 Ueber das Vermögen des Maurermeisters Wilhelm Krupski aus Osterode Ostpr. ist heute Nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden. Zum Konkursverwalter ist der Kirchenkassen-Rendant Otto von Groß aus Osterode Ostpr. ernannt.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 10. April 1901.

Konkursforderungen sind bis zum 10. April 1901 anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung den 14. Februar 1901, Vormittags 9 Uhr, allgemeiner Prüfungstermin den 26. April 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Königlichen Amtsgericht, Zimmer Nr. 77.

Osterode Ostpr., den 14. Januar 1901.

Koberzig,
als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts Abtheilung 3.

302 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Besitzers Franz Pauling, in Lichtfelde, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 13. Februar 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier anberaumt.

Marienburg, den 11. Januar 1901.

Kumm,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

303 Die Holzverkaufstermine für das Revier Wilhelmswalde für Monat Januar/März 1901 habe ich wie folgt im Stenzel'schen Gasthause in Skurz jedesmal von 10 Uhr Vormittags angesetzt.

9. Januar 1901,
23. Januar 1901,
6. Februar 1901,
20. Februar 1901,
6. März 1901,
20. März 1901,

Wilhelmswalde, den 28. November 1900.

Königliche Oberförsterei.

Redigirt im Amtsblattbureau der Königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.